

STUDIE

# Kreislaufwirtschaft: Verständnis, Kaufbereitschaft & Wahrnehmung.

Umwelt- und Klimaschutz werden immer wichtiger. Kreislaufwirtschaft und Recycling sind in diesem Zusammenhang zwei wichtige Themen. Mehr denn je werden die Leistungsfähigkeit und die Kosten der Verpackungsproduktion dadurch beeinflusst. Doch was verstehen Konsumenten unter Kreislaufwirtschaft und Recycling? Wie viel dürfen Kunststoffverpackungen, wie beispielsweise Pflanztöpfe aus aufbereitetem Material aus dem Gelben Sack, kosten? Welchen Umweltlabeln und -zertifikaten vertraut der Verbraucher?

Um diese und weitere Fragen zu klären, wurde das unabhängige Marktforschungsinstitut „konkret“ aus Bremen beauftragt, eine repräsentative Studie durchzuführen. Die Ergebnisse finden Sie hier.

# INHALT

---

<b>METHODE</b>	
Methode und Stichprobe	<b>5</b>
Zielgruppe   Stichprobenziehung	<b>6 – 7</b>
<b>FAZIT</b>	
Recycling: Einstellungen & Verständnis	<b>9</b>
Pflanztöpfe: Präferenzen & Kaufbereitschaft	<b>10</b>
Wahrnehmung: Umweltlabel / Zertifikate	<b>11</b>
<b>RECYCLING: EINSTELLUNGEN &amp; VERSTÄNDNIS</b>	
Recyclingprozess	<b>13</b>
Wahrnehmung: Recycling-Arten	<b>14</b>
Verantwortung für Recycling	<b>15</b>
Plastiksteuer	<b>16</b>
<b>PFLANZTÖPFE: PRÄFERENZEN &amp; KAUFBEREITSCHAFT</b>	
Präferenzen	<b>18</b>
Kaufbereitschaft	<b>19</b>
<b>WAHRNEHMUNG: UMWELTLABEL / ZERTIFIKATE</b>	
Bekanntheit	<b>21</b>
Wahrnehmung	<b>22</b>
Vermitteln von Recycling am POS	<b>23</b>

---

# Methode

# Methode und Stichprobe

**Datenerhebung:**

Standardisierte Online Interviews (CAWI – Computer Assisted Web Interview)

**Fragebogenlänge:**

Median 7,57 Minuten

**Befragungszeitraum:**

17.08.2020 – 27.08.2020

**Befragte:**

1003

# Zielgruppe

- Bevölkerung Deutschlands ab 18 Jahre
- Kaufen gelegentlich Blumen / Topfpflanzen

# Stichprobenziehung

- Auswahl aus dem konkret Online Panel und dem KANTAR Lightspeed Panel
- Vorabdefinition von zu erreichenden Quoten auf Bundesländer (entsprechend der Bevölkerungsverteilung)

Stichprobe	n = 1003
<b>Bundesland</b>	
Baden-Württemberg	13 %
Bayern	15 %
Berlin	4 %
Brandenburg	3 %
Bremen	1 %
Hamburg	2 %
Hessen	8 %
Mecklenburg-Vorpommern	2 %
Niedersachsen	10 %
Nordrhein-Westfalen	22 %
Rheinland-Pfalz	5 %
Saarland	1 %
Sachsen	5 %
Sachsen-Anhalt	3 %
Schleswig-Holstein	4 %
Thüringen	3 %

Stichprobe		n = 1003	
<b>Alter</b>		<b>Bildung</b>	
18 – 29	13 %	Hochschule	32 %
30 – 49	38 %	Abitur	25 %
50 – 65	33 %	Mittlere Reife/ Hauptschule o. ä.	43 %
66 +	17 %	Kein Abschluss	1 %
<b>Geschlecht</b>		<b>Haushaltsnetto-Einkommen*</b>	
weiblich	55 %	Weniger als 1.000 €	8 %
männlich	45 %	1.000 – 1.500 €	10 %
divers	0 %	1.500 – 2.500 €	21 %
		2.500 – 3.500 €	23 %
		3.500 – 4.999 €	22 %
		5.000 € und mehr	10 %
<b>Lebensform</b>			
Single	28 %	Alleinerziehend	5 %
Paare	40 %	Andere	10 %
Familien	17 %		

\* fehlende % = keine Angabe

# Fazit

# Recycling: Einstellungen & Verständnis

## Aufbereitung von Abfall aus dem Gelben Sack gilt eindeutig als „korrekte“ Recyclingform.

Nach den verschiedenen Recycling-Arten befragt, geben 65 % an, dass Verpackungen, hergestellt aus Verpackungsabfall aus dem Gelben Sack, der mittels Sortieren, Waschen und Umschmelzen aufbereitet wird, am ehesten ihren Vorstellungen von Recycling entspricht. Lediglich 12 % wählen hier Verpackungen aus aufbereiteten industriellen Produktionsabfällen.

**65**  
Prozent der Befragten verstehen unter Recycling die Verpackungen, die aus Verpackungsabfall aus dem Gelben Sack, der mittels Sortieren, Waschen und Umschmelzen aufbereitet wird, hergestellt wird

**12**  
Prozent der Befragten wählen Verpackungen aus aufbereiteten industriellen Produktionsabfällen

Diese aus dem Gelben Sack aufbereiteten Verpackungen werden von 62 % der Befragten als nachhaltig und gut für die Umwelt betrachtet. Diese Attribute werden damit klar am meisten mit dieser Art von recycelten Verpackungen verbunden.

**62**  
Prozent der Befragten empfinden diese aus dem Gelben Sack aufbereiteten Verpackungen als nachhaltig und gut für die Umwelt

Schließlich gelten vor allem die Hersteller von Verpackungsmaterialien als dafür verantwortlich, erfolgreiches Recycling sicherzustellen. Für 36 % gelten sie als Hauptverantwortliche. Jeweils 21 % sehen aber auch die Hersteller von verpackten Produkten sowie die Verbraucher selbst in der Verantwortung.

**36**  
Prozent der Befragten sehen die Hersteller von Verpackungsmaterialien in der Verantwortung erfolgreiches Recycling sicherzustellen

Die Mehrheit der Befragten (58 %) hält eine Steuer auf Verpackungen, die nicht aus recyceltem Material bestehen, für sinnvoll.

**58**  
Prozent der Befragten sprechen sich für eine Plastiksteuer aus

# Pflanztöpfe: Präferenzen & Kaufbereitschaft

**Auch Pflanztöpfe sollten aus aufbereiteten Abfällen aus dem Gelben Sack bestehen. Hierfür sind Konsumenten auch bereit, einen Aufpreis zu zahlen.**

- Entsprechend der verbreiteten Vorstellungen von „korrekt“ recycelten Verpackungen wird auch bei Pflanztöpfen von einer klaren Mehrheit (62%) Material bevorzugt, das aus aufbereiteten Abfällen aus dem Gelben Sack besteht, die sortiert, gereinigt und umgeschmolzen werden.
- Für einen derartig hergestellten Pflanztopf sind Konsumenten auch bereit, einen Aufpreis zu zahlen:

**89**  
Prozent

sind bereit 2 Cent mehr zu zahlen.

**73**  
Prozent

der Befragten würden bis zu 10 Cent mehr zahlen.

# Wahrnehmung: Umwetlabel / Zertifikate

**Der „Blaue Engel“ ist das bekannteste Label –  
und auch das vertrauenswürdigste.**

- 96 % der Befragten geben an, den Blauen Engel zumindest zu kennen. 64 % haben auch eine Vorstellung von seiner Bedeutung als Zeichen für Umweltverträglichkeit.
- Schließlich sind Label aus Konsumentenperspektive auch ein zentrales Mittel, um am Point-of-Sale deutlich zu machen, dass ein Pflanztopf aus recyceltem Material besteht.

**96**  
Prozent

der Befragten haben vom  
Blauen Engel bereits gehört.

**64**  
Prozent

der Befragten kennen auch  
die Bedeutung des Blauen Engels.

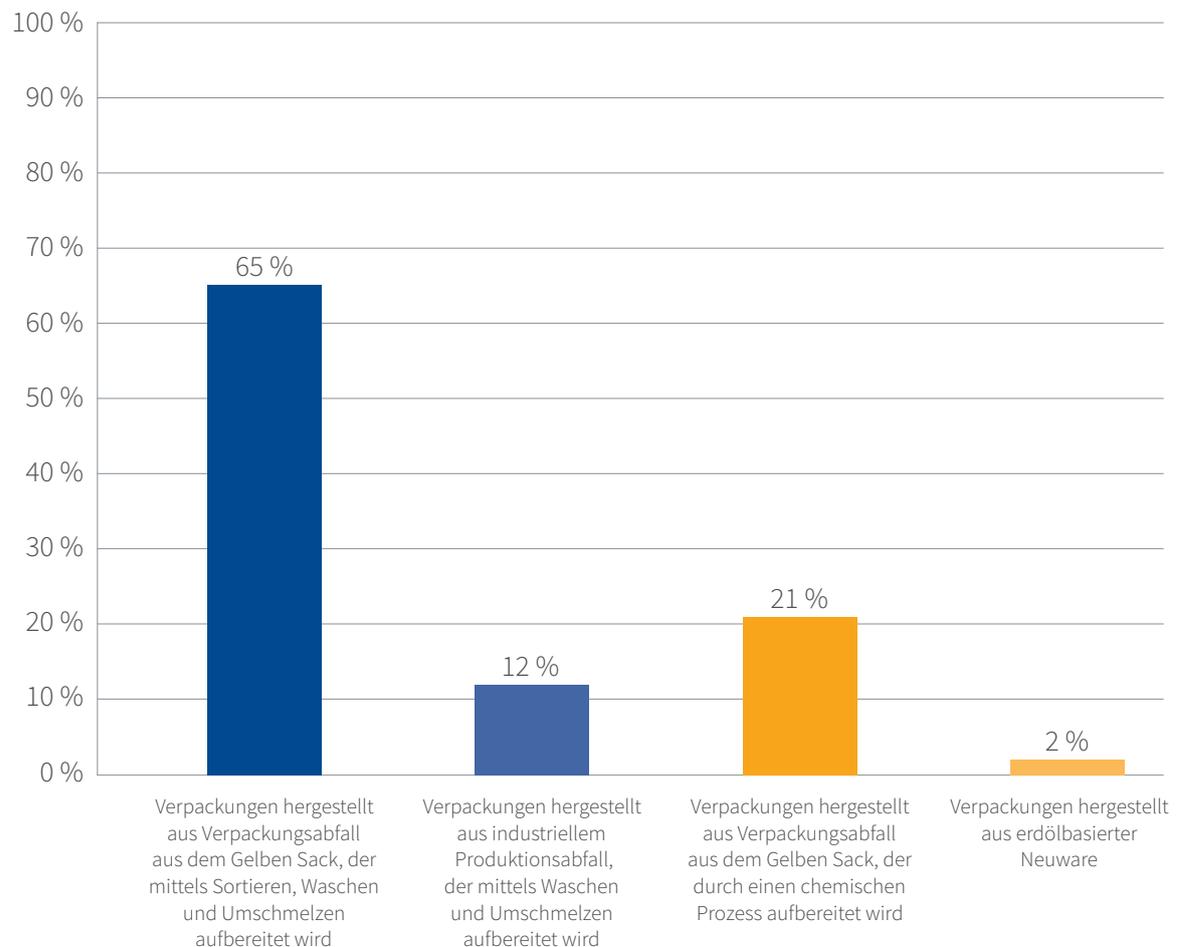
# Recycling: Einstellungen & Verständnis

# Recyclingprozess

Die absolute Mehrheit der Befragten – 65 % – verbindet mit Recycling vor allem die Wiederaufbereitung von Verpackungen aus dem Gelben Sack mittels Sortieren, Waschen und Umschmelzen. Die Nutzung industrieller Produktionsabfälle zur Herstellung neuer Verpackungen stimmt deutlich weniger mit der Konsumentenvorstellung überein.

**Welche der im Folgenden beschriebenen Arten von Verpackungen entspricht am ehesten Ihrer Vorstellung von Recycling / Kreislaufwirtschaft?**

**Basis: Alle Befragte, n = 1003**

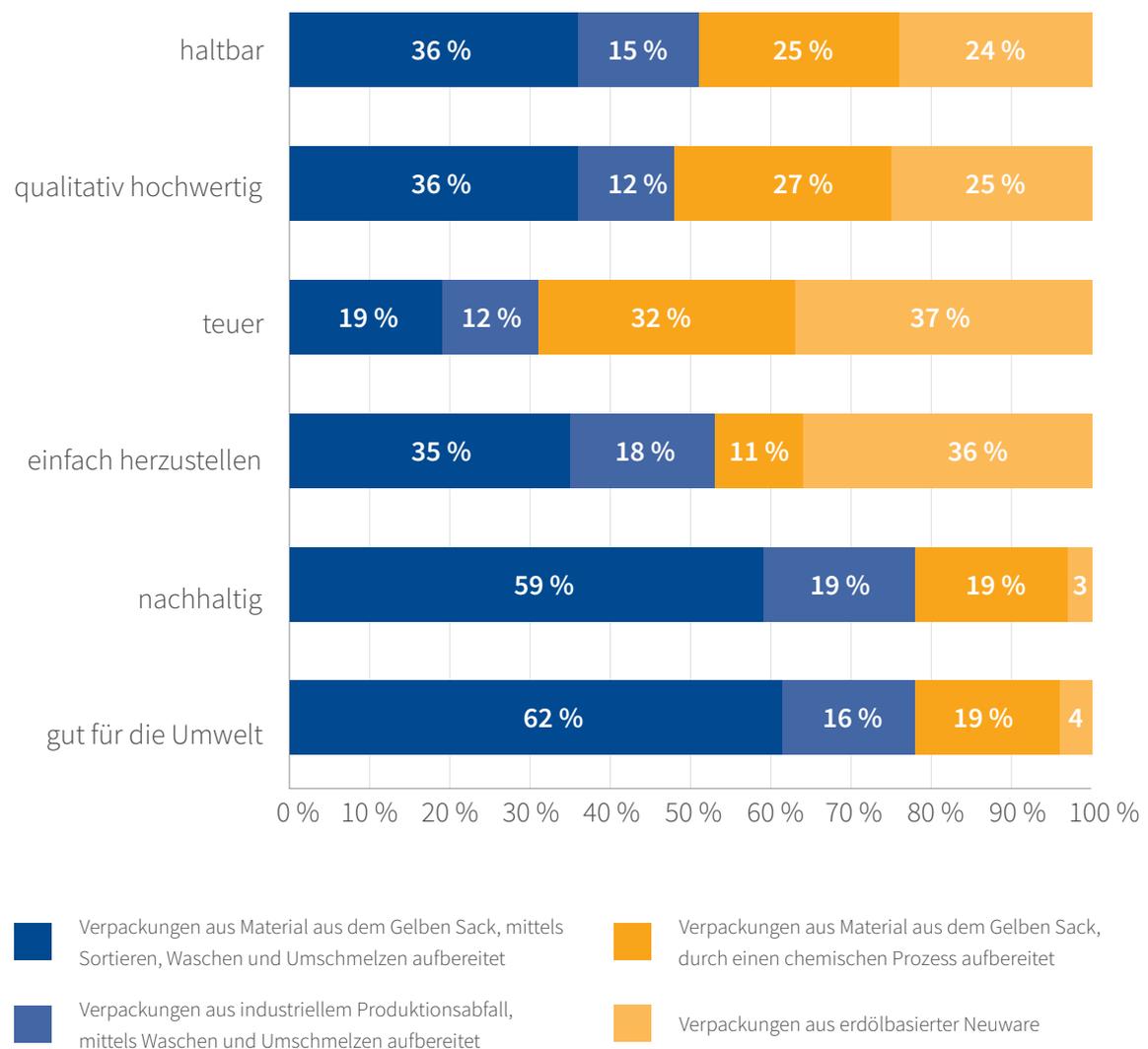


# Wahrnehmung: Recycling-Arten

Wiederaufbereitung aus dem Gelben Sack gilt als positiv für die Umwelt.

**Auf welche dieser gerade genannten Arten von Verpackungen trifft die folgende Begrifflichkeit am ehesten zu?**

**Basis: Alle Befragte, n = 1003**

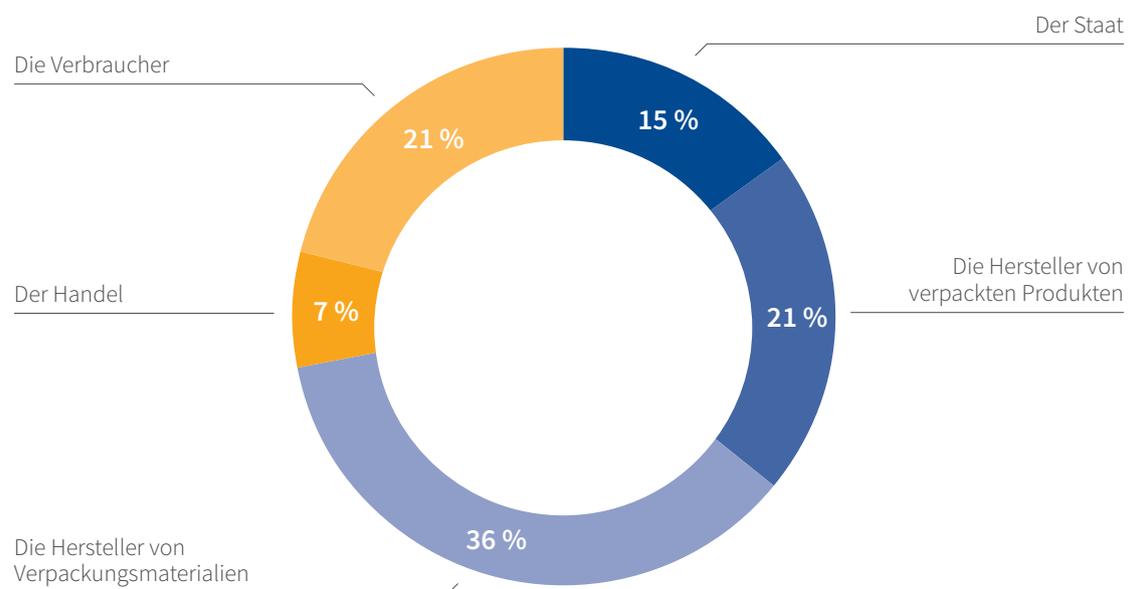


# Verantwortung für Recycling

Die Mehrheit (36 %) sieht die Hersteller von Verpackungsmaterial in der Verantwortung, die Voraussetzungen für erfolgreiches Recycling zu schaffen. Auch Hersteller von verpackten Produkten und letztlich die Verbraucher gelten als verantwortlich (jeweils 21 %).

**Wer ist Ihrer Meinung nach am ehesten dafür verantwortlich, dafür zu sorgen, dass Verpackungsmaterial erfolgreich recycelt werden kann?**

**Basis: Alle Befragte, n = 1003**

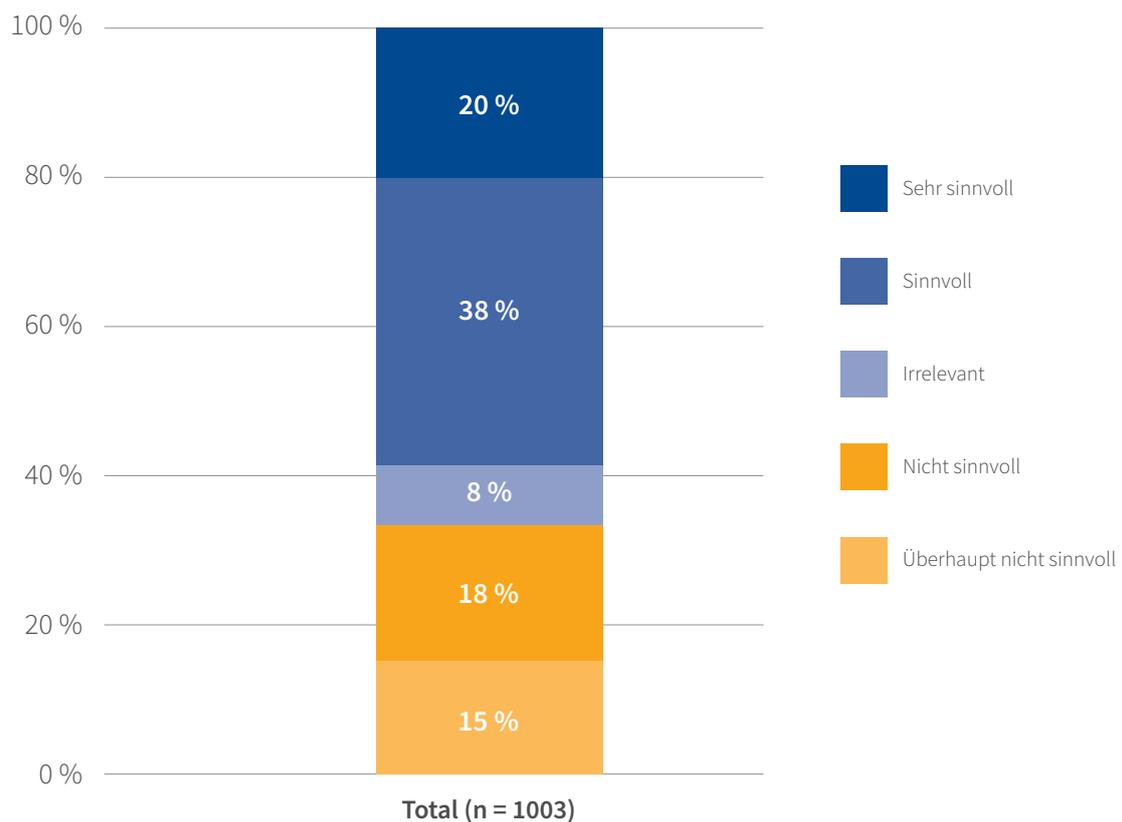


# Plastiksteuer

Die Mehrheit (58 %) stimmt grundsätzlich für eine Steuer für Verpackungsmaterialien aus nicht recyceltem Material.

**Eine finanzielle Abgabe z. B. in Form einer Steuer auf Verpackungen, die nicht aus recyceltem Material hergestellt werden, ist für mich ...**

**Basis: Befragte, die eine Bewertung abgegeben haben, n = 1003**



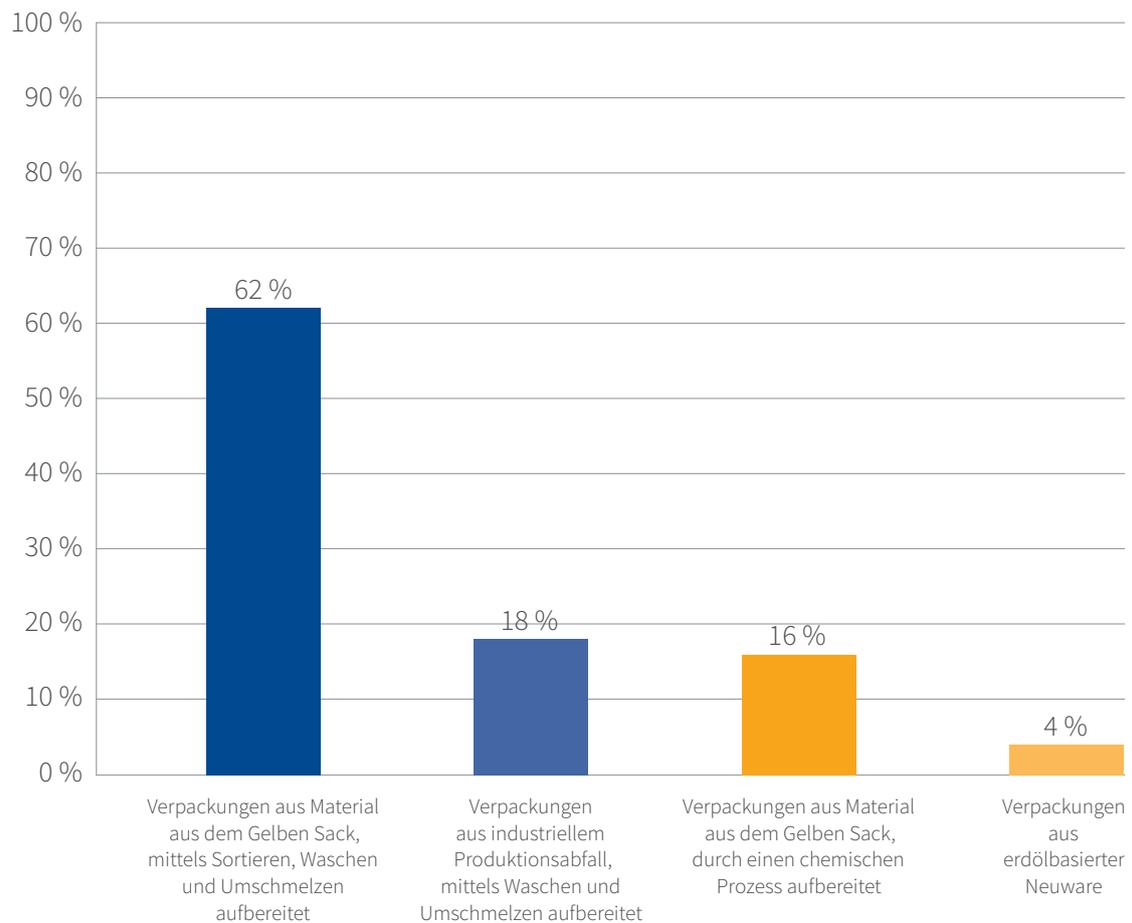
# Pflanztöpfe: Präferenzen & Kaufbereitschaft

# Präferenzen

Die meisten Befragten würden sich bei unverändertem Preis für einen Pflanztopf aus wiederverwertetem Abfall aus dem Gelben Sack entscheiden, der mittels Umschmelzen recycelt wurde. Dies kommt der Vorstellung einer „korrekt recycelten Verpackung“ am nächsten.

**Angenommen, Sie wollten eine Blume / Topfpflanze kaufen, hätten aber die Möglichkeit – ohne Auswirkungen auf den Preis – zwischen verschiedenen Arten von Pflanztöpfen zu wählen.**

**Basis: Alle Befragte, n = 1003**

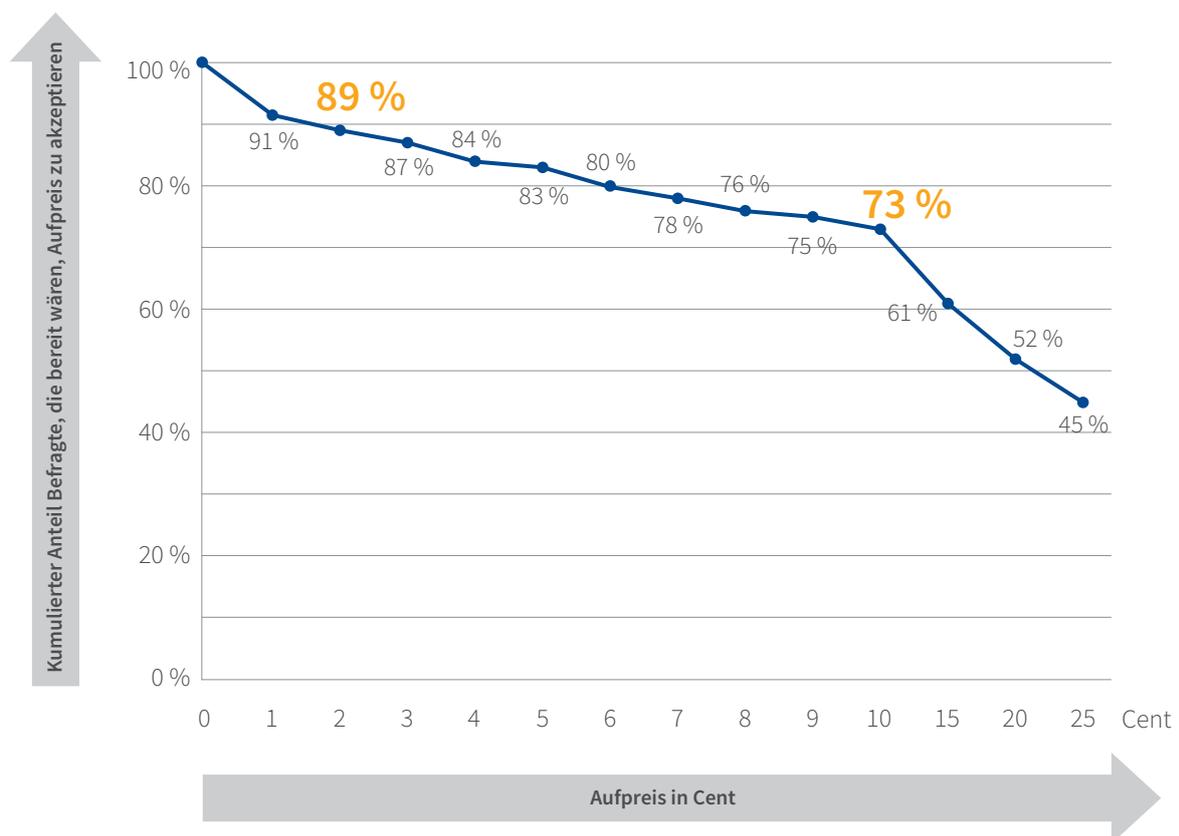


# Kaufbereitschaft

Schließlich lässt sich auch eine gewisse Mehrpreisbereitschaft für einen „korrekt recycelten“ Pflanztopf ausmachen. Über 70 % wären bereit, bis zu 10 Cent mehr zu zahlen.

**Wären Sie bereit, für einen „Pflanztopf, hergestellt aus Verpackungsabfall aus dem Gelben Sack, der mittels Sortieren, Waschen und Umschmelzen aufbereitet wird“, mehr zu zahlen?**

Basis: Alle Befragte, n = 1003



# Wahrnehmung: Umweltlabel / Zertifikate

# Bekanntheit

Der Blaue Engel ist klar das bekannteste der betrachteten Label. Die Mehrheit (64 %) kennt die Bedeutung des Label. Über 90 % haben es zumindest schon mal gesehen.

Wir zeigen Ihnen nun eine Reihe von Label / Zertifikaten – die auch beim Kauf von Blumen / Topfpflanzen eine Rolle spielen können. Bitte geben Sie an, inwiefern Ihnen diese Label / Zertifikate bekannt sind.

Basis: Alle Befragte, n = 1003



[www.blauer-engel.de/uz30a](http://www.blauer-engel.de/uz30a)



 Kenne ich und weiß, was es bedeutet

 Habe ich schon einmal gesehen, kenne aber keine Bedeutung

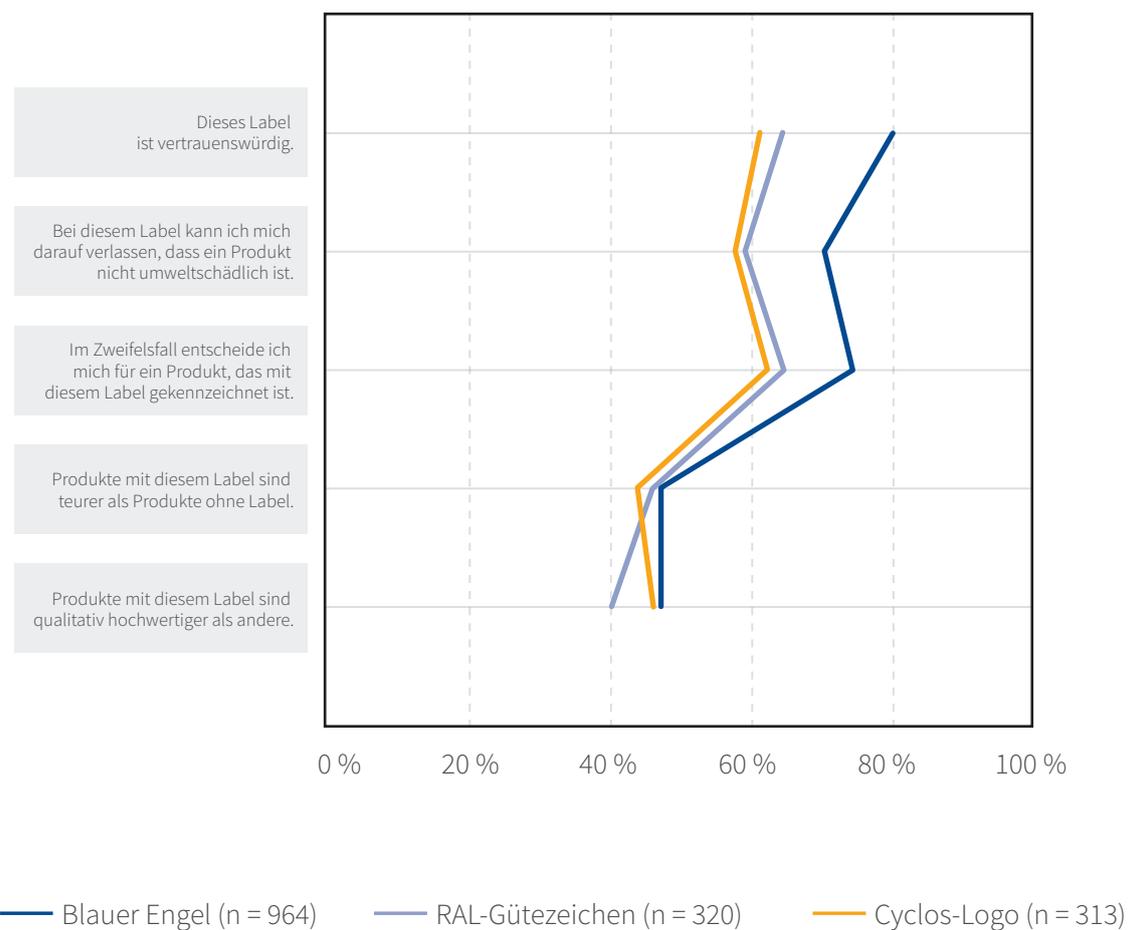
 Kenne ich nicht

# Wahrnehmung

Vor allem der Blaue Engel gilt als vertrauenswürdiges und verlässliches Symbol für Umwelt-Unbedenklichkeit.

**Inwiefern trifft die folgende Aussage Ihrer Meinung nach auf die gerade gezeigten Label / Zertifikate zu?**

**Basis: Kenner der Label**

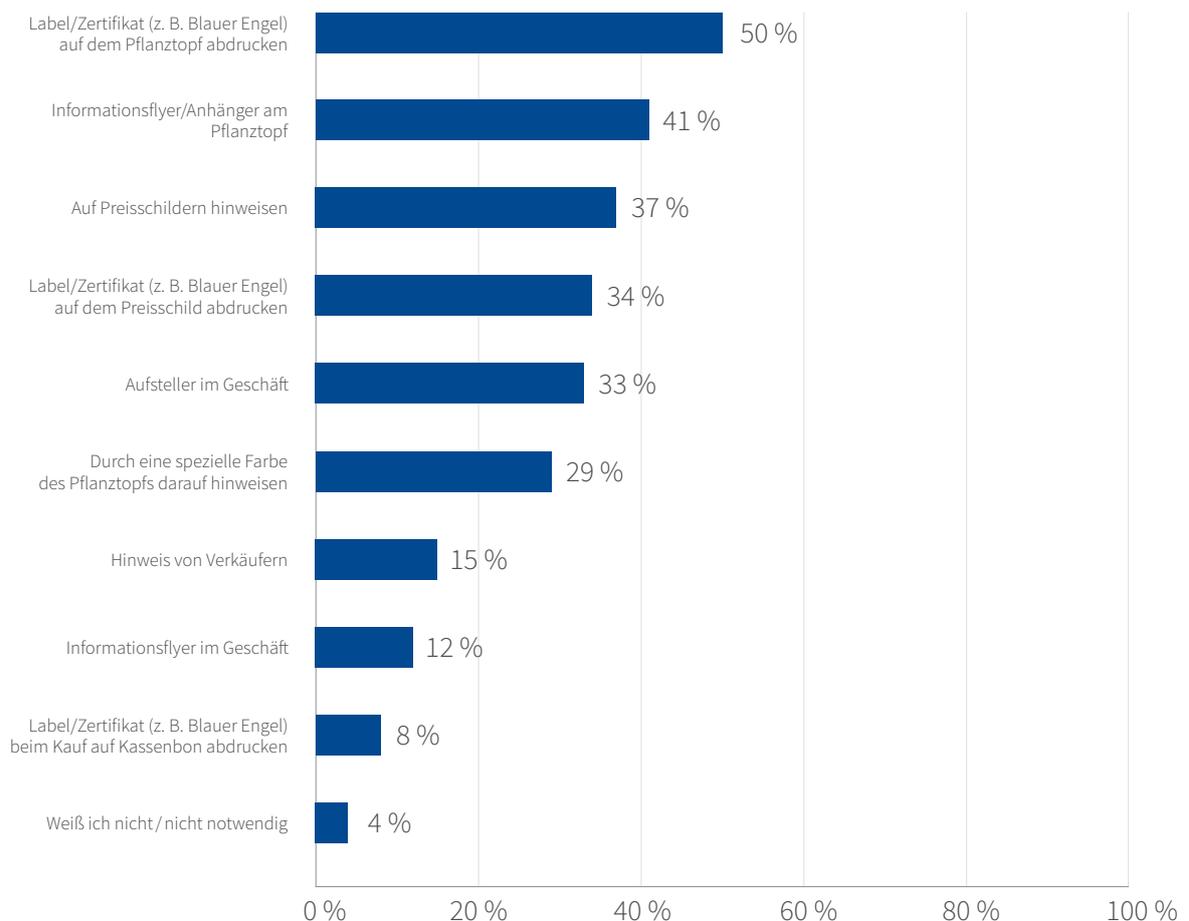


# Vermitteln von Recycling am POS

Informationen über das Material des Pflanztopfes gehören nach Meinung der Befragten maßgeblich auf oder an den Pflanztopf: Am ehesten durch ein Label auf dem Pflanztopf oder einen Informationsanhänger mit Materialhinweisen am Pflanztopf.

**Wie könnte man bei Pflanzenprodukten Ihrer Meinung nach am besten darauf hinweisen, dass das Produkt in einem Pflanztopf aus recyceltem Material angeboten wird?**

**Basis: Alle Befragte, n = 1003**



### **Marktforschung**

konkret Institut für innovative  
Markt- & Meinungsforschung GmbH  
Obernstraße 76 · 28195 Bremen  
Telefon +49 421 162 04 - 0  
info@konkret-mafo.de  
www.konkret-mafo.de

### **Auftraggeber**

Pöppelmann GmbH & Co. KG  
Kunststoffwerk-Werkzeugbau  
Bakumer Straße 73 · 49393 Lohne  
Telefon +49 4442 982-1602  
teku@poeppelemann.com  
www.poeppelemann.com